

# Young Helpers on the Air – YHOTA

Weltweite Kommunikation mit Jugendgruppen der Hilfsorganisationen über Amateurfunk

Das Pilotprojekt von Young Helpers on the Air – YHOTA soll am ersten Maiwochenende (06. - 07.05.2006) stattfinden. Ihr habt also die Möglichkeit die ersten zu sein, die mitmachen.



## “seek you – Young Helpers”

Es geht darum, die Faszination des Amateurfunks live zu erleben, mit anderen Jugendlichen aus HiOrgs und Schulsanitätsdiensten weltweit über den Amateurfunk Kontakt aufzunehmen, sich auszutauschen und neue Freunde kennen zu lernen. Betrachtet das ganze als eine Internationale Funkübung (Funkparty), mit allen Jugendgruppen der Hilfsorganisationen, die einmal jährlich stattfindet. So etwas könnte man mit BOS-Funk nie machen, das kann nur der internationale Amateur(Not) funkdienst leisten.

*“Wie soll das ganze funktionieren, allein in Deutschland gibt es doch schon über 37000 Jugendgruppen in den sieben Jugendverbänden der Hilfsorganisationen und außerdem, ich habe noch nie etwas von Amateurfunk gehört, eine Amateurfunk Sendelizenz habe ich auch nicht?!”*

Gedacht ist das Ganze folgendermaßen:

Einzelne interessierte Jugendliche bzw. Jugendgruppen und Funkamateure vor Ort setzen sich zusammen und stimmen ab, wie und in welcher Form sie teilnehmen können und möchten. Die Funkausrüstung stellen die Funkamateure zur Verfügung. Folgende Fragen sind zu klären: Nehmt ihr mit einer einzelnen Jugendgruppe teil, oder direkt mit allen Jugendgruppen der sieben Jugendverbände bei euch vor Ort gemeinsam? Wo soll gefunkt werden, als Fieldday also in Form eines Zeltlagers von der grünen Wiese, im Clubheim/ -Clubstation der Funkamateure, einer Hochschulstation, Schulstation oder in eurer Unterkunft/ -Gerätehaus/ -Wache?

Beim Amateurfunk dreht es sich nicht nur um Sprechfunk. Funkamateure sind unter anderem auch in der Lage Bewegtbilder mittels Amateurfunkfernsehen zu übertragen oder gar Funkbetrieb über amateurfunkeigene Satelliten im Orbit abzuwickeln. Digitale Datenübertragung mit PC oder Morsetaste sind ebenfalls beliebte Betriebsarten.

Da man mit einem Amateurfunkzeugnis Funkgeräte und Antennen selber bauen darf, ist Elektronikbasteln und experimentieren mit Funk ein großes Thema. Versucht es doch mal mit einfachen Bausätzen für Anfänger wie z.B. LED Taschenlampe oder Morsetaste.

Wer es lieber sportlich mag und vom langen Sitzen vor dem Funkgerät schon steife Knie hat, dem sei der Amateurfunkpeilsport empfohlen. Hierbei geht es darum mit einem speziellen Peilempfänger versteckte Sender (im Wald) anzupeilen und zu finden.

*“Wo finde ich mehr Infos und vor allem wo finde ich Funkamateure?”*

Für weitere Infos schaut am besten auf <http://www.young-helpers-on-the-air.de/>

Übrigens, es gibt weltweit rund zwei Millionen Funkamateure, ca. 80000 in Deutschland!

Also ran ans Funkgerät und Punkte fürs IG-FiH Blaulicht Diplom sammeln, wir hören uns  
Marcus, DL1MH